

Wertebildung an der Grundschule

Präsenz-Unterrichtseinheit zum Thema Respektvoller Umgang



Titel der Unterrichtssequenz:

Respektvoll miteinander umgehen | Produktion eines Liedes zum Thema respektvoller Umgang

Zeitungsumfang: 10 Unterrichtsstunden

Fächerübergreifende Bildungsziele: Soziales Lernen, Medienbildung, Sprachliche Bildung, Werteerziehung

Methoden: Soziales Lernen, aktive Medienarbeit, Produktion eines Liedes



Sachinformationen:

Die Schüler*innen setzen sich mit dem Thema Respekt auseinander. Zunächst erfolgt ein spielerischer Einstieg. Danach erarbeiten die Schüler*innen, was Respekt sowie respektvolles Handeln ist. Im Fokus der Auseinandersetzung stehen die Kernfragen: Was ist für dich Respekt? Woran erkennst du einen respektvollen Umgang? Und warum ist ein respektvoller Umgang wichtig? Zudem beschäftigen sich die Schüler*innen damit, wie sie auf respektloses Verhalten angemessen reagieren. Daraus abgeleitet legen die Schüler*innen gemeinsam Regeln fest, wie sie miteinander umgehen wollen und gestalten dafür einen Klassenvertrag. Auf der Grundlage des Klassenvertrags produzieren die Schüler*innen eigene Lieder zum Thema respektvoller Umgang.



Methodische Überlegungen:

Zunächst wird sich dem Thema Respekt durch ein Vertrauensspiel genähert. Im zweiten Schritt erfolgen dann eine Auseinandersetzung und Definition der Begriffe Respekt und respektvolles Handeln, indem – mithilfe eines Einstiegsvideos – herausgearbeitet wird, was respektvolles Verhalten auszeichnet. Um den Begriff Respekt für Grundschüler*innen greifbarer zu machen, werden durch Rollenspiele unterschiedliche Szenarien dargestellt. Die Schüler*innen arbeiten vor allem in Partner- sowie Gruppenarbeit zusammen, um einen gegenseitigen Austausch zu

gewährleisten und soziale Kompetenzen zu stärken. In einem weiteren Schritt erarbeiten sie Regeln für das Miteinander in der Klasse und gestalten einen gemeinsamen Klassenvertrag, der diese Regeln enthält. Der Klassenvertrag wird im Klassenraum aufgehängt. Auf der Grundlage des Klassenvertrags produzieren die Schüler*innen eigene Lieder, die respektvolles Handeln in den Fokus stellen.

Ziel ist, neben der Auseinandersetzung mit dem Thema Respekt, die Produktion eigener Lieder zum Thema „Respektvoller Umgang“. Diese Lieder enthalten Verhaltensregeln, die in der Schule gelten sollen und können in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt werden (z. B. auf der Schulhomepage, bei Schulveranstaltungen, in anderen Klassen(stufen)). Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit dem Medium Audio sowie die Förderung von Medienkompetenz.

Vorbereitungen:

Das Einverständnis der Eltern muss eingeholt werden, damit die Lieder aufgenommen und weiterverwendet, mit anderen Schüler*innen geteilt und ggf. auch in der Schule eingesetzt werden dürfen. Werden diese Lieder online (z. B. auf die Schulhomepage) gestellt, muss dies in der Einverständniserklärung berücksichtigt werden. Liegt bereits eine allgemeine Einverständniserklärung für die Schule vor, die die Aufnahme und eventuelle Veröffentlichung und Weiterleitung regelt, ist es nicht notwendig eine zusätzliche Einverständniserklärung einzuholen.

Je nach Ausstattung können schul- oder familieneigene Geräte, wie Tablet/Smartphone sowie Laptop oder PC, zur Produktion der Lieder verwendet werden.



Angestrebter Kompetenzerwerb:

- Die Schüler*innen erwerben und äußern Selbstreflexionsfähigkeiten bezogen auf folgende Fragen: Wie handle ich respektvoll? Wieso ist es wichtig, dass ich anderen gegenüber respektvoll bin?
- Die Schüler*innen erklären, diskutieren und reflektieren Ergebnisse in Partnerarbeit, Kleingruppen und im Plenum und stärken somit ihre Sozial- und Methodenkompetenz.
- Die Schüler*innen präsentieren und erklären ihre Ideen zu einem Klassenvertrag.
- Die Schüler*innen übertragen die inhaltliche Auseinandersetzung und produzieren eigene Medienprodukte, wodurch die Medienkompetenz gefördert wird.



Stundenverlauf im Überblick (z.B. Einstieg / Hinführung zum Thema, Erarbeitung / Vertiefung mit Leitfragen, Anwendung / Üben, Ergebnissicherung und Abschluss ggf. mit Feedback zu Inhalten und Gestaltung der Einheit)

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
UNTERRICHTSSTUNDE 1			
10 Min.	Pendel Die Schüler*innen werden in Viererteams aufgeteilt – geht dies nicht auf, kann es vereinzelt auch Dreier- oder Fünfer-Teams geben. Die Gruppen können zugeteilt oder frei wählbar sein. Pro Gruppe stellt sich eine Person in die Mitte. Diese Person muss ihren gesamten Körper anspannen und beginnt langsam mit einer Pendelbewegung. Die anderen Schüler*innen der Gruppe stützen die Person in der Mitte an den Schultern, damit diese nicht umfällt. Im Anschluss werden die Rollen gewechselt.	Kleingruppen	
10 Min.	Reflexion nach dem „Pendel“ Nach der Pendel-Übung kommen alle Kleingruppen wieder in der Klasse zusammen. Die Lehrkraft leitet ein Reflexionsgespräch zu der vorherigen Übung an. Folgende Fragen können dabei helfen: <ul style="list-style-type: none">• Wie hast du dich als Pendel gefühlt?• Wie hast du dich als haltende Person gefühlt?• Wann hat die Übung gut funktioniert?• Wann gab es Probleme/Schwierigkeiten?• Was hat diese Übung mit Respekt zu tun?	Plenum	
25 Min.	Was ist Respekt? Die Lehrkraft zeigt über einen Beamer/das Whiteboard den Film „Knietsche und der Respekt“. In einem anschließenden Unterrichtsgespräch geben die Schüler*innen den Inhalt des Films kurz wieder, Verständnisfragen werden geklärt und es wird erarbeitet, was Respekt ist und wie man respektvolles sowie respektloses Handeln erkennt. Mögliche Leitfragen für das Unterrichtsgespräch: <ul style="list-style-type: none">• Was ist in dem Film passiert? Worum geht es in dem Film?	Plenum	Whiteboard/Beamer, Internetverbindung, PC/Laptop, Lautsprecher, Tafel Film „Knietsche und der Respekt“: https://www.youtube.com/watch?v=Lah73VwTLvo

	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist für dich Respekt? • Woran erkennst du einen respektvollen/respektlosen Umgang? <p>Die Lehrkraft visualisiert die Ergebnisse des Unterrichtsgesprächs auf der Tafel.</p> <p><i>Hinweis: Hintergrundinformationen zum Thema Respekt sind bei „Weiterführende Informationen und Links“ vermerkt.</i></p>		
UNTERRICHTSSTUNDE 2			
20 Min.	<p>Was gehört zu einem respektvollen Umgang?</p> <p>Auf Grundlage des vorher erarbeiteten Tafelbilds gehen die Schüler*innen in Kleingruppen (max. 4 Personen). Die Kleingruppen können zugeteilt oder frei wählbar sein.</p> <p>In der Kleingruppenarbeit schauen sich die Kinder erneut das Tafelbild an und halten die für sie vier wichtigsten Aspekte schriftlich fest. Zudem überlegen sie, was zu einem respektvollen Verhalten dazu gehört und welche Handlungen für sie respektvoll sind. Dabei können folgende Leitfragen helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was gehört zu einem respektvollen Umgang? (Tonfall, Anrede, Mimik, Gestik etc.) • Wie wünschst du dir, wie die anderen mit dir umgehen sollen? • Wieso ist Respekt im Miteinander wichtig? • Wieso sollte mit jedem Menschen respektvoll umgegangen werden? <p>Ihre Ergebnisse halten die Kleingruppen in einer MindMap fest. Hierzu eignet sich zum Beispiel das Tool Flinga. Jede Gruppe erhält dafür einen eigenen Link zu einem Flinga-Whiteboard.</p> <p><i>Tipp: Eine Beschreibung zu der Verwendung von Flinga gibt es hier: https://action.jff.de/digitales-brainstorming-und-mindmapping-mit-flinga/</i></p> <p><i>Hinweis: Alternativ zur Verwendung des Tools Flinga können die Schüler*innen ihre Ergebnisse auch auf einen Zettel festhalten.</i></p>	Kleingruppen	<p>Tafelbild von „Was ist Respekt?“</p> <p>Pro Gruppe: Laptop/PC mit Internetzugang, Link zum Flinga-Board</p>
25 Min.	<p>Präsentation: Was gehört zu einem respektvollen Umgang?</p> <p>Jede Kleingruppe gibt kurz wieder, welche Aspekte sie herausgearbeitet hat. Die entsprechende MindMap der Gruppe bei Flinga zeigt die Lehrkraft über das Whiteboard/den Beamer.</p>	Plenum	<p>Laptop/PC mit Internetzugang, Beamer/Whiteboard</p> <p>Flinga-Whiteboard mit Arbeitsergebnissen von „Was</p>

	<p>Die anderen Schüler*innen geben der Gruppe im Anschluss wertschätzende sowie positiv formulierte Rückmeldungen mit Hilfe von unterstützenden Satzanfängen. Das Anbieten unterschiedlicher Satzanfänge dient dazu, den Wortschatz zu erweitern. Mögliche Satzanfänge können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonders gut gefällt mir bei eurer MindMap... • Ich finde es toll, dass ihr... • Die Idee ... ist super, weil... <p><i>Hinweis: Die Ergebnisse auf den Flinga-Boards dienen später als Grundlage für die Produktion des Respekt-Liedes.</i></p>		<p>gehört zu einem respektvollen Umgang?“</p>
UNTERRICHTSSTUNDE 3			
<p>45 Min.</p>	<p>Umgang mit respektlosem Verhalten</p> <p>Die Schüler*innen kommen erneut in Kleingruppen zusammen. Dabei können die Schüler*innen zugeteilt werden (max. 4 Personen) oder frei wählen. Innerhalb der Gruppen beschäftigen sich die Schüler*innen damit, wie sie auf respektloses Verhalten von anderen Personen reagieren können.</p> <p>Dafür erhalten die Schüler*innen eine Situationsgeschichte. Diese Situationsgeschichte sollen sie in einer Bildergeschichte weitererzählen. Dabei sollen sie auf die Geschichte mithilfe der Giraffensprache reagieren. Entsprechende Hilfestellungen in Form von Satzanfängen werden ihnen mit an die Hand gegeben.</p> <p><i>Hinweis: Informationen und Hinweise zur Giraffensprache sind bei „Weiterführende Informationen und Links“ vermerkt.</i></p> <p>Mögliche Situationsgeschichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du sitzt mit deiner Familie beim Abendessen. Gemeinsam habt ihr die Regel vereinbart, dass das Handy beim Essen nichts verloren hat. Das Handy eurer Mutter klingelt und sie geht ran. Du bist verärgert, weil du gerade von deinem Schultag erzählt hast. Was sagst du zu deiner Mutter? • Du hast Unterricht. Deine Sitznachbarin quatscht die ganze Zeit. Dein Lehrer ist genervt und denkt, dass du die Person bist, die quatscht. Daraufhin bekommst du Ärger. Deine Sitznachbarin stellt nicht richtig, dass sie gequatscht hat. Was sagst du zu deiner Sitznachbarin? • Dein bester Freund hat heute einen schlechten Tag. Als du ihm eine Frage stellst, antwortet er dir genervt und in einen blöden Tonfall. Du bist gekränkt. 	<p>Kleingruppen</p>	<p>Situationsgeschichte</p> <p>Satzanfänge in der Giraffensprache</p> <p>Buntstifte und Zettel oder Apps zum Gestalten von Bildergeschichte (Explain Everything, Book Creator, InNote)</p>

	<p>Schließlich hast du doch gar nichts gemacht. Was sagst du zu deinem Freund?</p> <p><i>Tipp: Wenn die verschiedenen Kleingruppen unterschiedliche Situationsgeschichten erhalten, wird die abschließende Präsentation der Bildergeschichten abwechslungsreicher.</i></p> <p>Beispiele für Satzanfänge in der Giraffensprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich habe gesehen, dass... • Ich fühle mich... • Ich brauche... • Ich bitte dich... • Fühlst du dich...? • Bist du ...? <p><i>Hinweis: Die Bildergeschichte kann entweder analog oder mithilfe einer App, z. B. Explain Everything, Book Creator oder InNote, gestaltet werden. Hinweise zur Verwendung dieser Apps sind im „Benötigten Material“ vermerkt.</i></p>		
UNTERRICHTSSTUNDE 4			
20 Min.	<p>Präsentation der Bildergeschichten als Gallery Walk</p> <p>Die Bildergeschichten werden in Form eines Gallery Walks präsentiert. Dabei werden alle Bildergeschichten in der Klasse ausgestellt (analog oder digital – je nach Erstellung). Alle Schüler*innen gehen nun nacheinander zu jeder Ausstellungsstation und schauen sich die unterschiedlichen Bildergeschichten an.</p> <p><i>Tipp: An jeder Station kann optional ein Zettel neben die Bildergeschichte hinterlegt werden, auf dem die Schüler*innen positive und wertschätzende Rückmeldung zur jeweiligen Bildergeschichte geben können.</i></p>	Einzelarbeit: Gallery Walk	<p>Bildergeschichten aus der Übung „Umgang mit respektlosem Verhalten“</p> <p>Ev. Feedback-Zettel pro Bildergeschichte</p>
15 Min.	<p>Reflexion der Übung „Umgang mit respektlosem Verhalten“</p> <p>Im Anschluss an den Gallery Walk leitet die Lehrkraft ein Reflexionsgespräch zu der vorherigen Übung an. Folgende Fragen können dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist euch bei der Bildergeschichte leichtgefallen? • Was ist euch bei der Bildergeschichte schwergefallen? • Worüber habt ihr in der Gruppe diskutiert? • Wie war für euch die Verwendung der Giraffensprache? 	Plenum	

<p>10 Min.</p>	<p>Energizer: Wichtig ist auch, wie ich etwas sage!</p> <p>Die Lehrkraft nutzt einen Energizer, um mit den Schüler*innen zu thematisieren, dass neben dem, was gesagt wird, auch wichtig ist, in welchem Ton etwas gesagt wird.</p> <p>Die Lehrkraft sucht sich dafür einen neutralen Satz heraus (z. B. Das Wetter ist heute sonnig und warm) und sagt diesen zunächst freundlich. Wie eine Laola-Welle sagen auch die Schüler*innen den Satz in einem freundlichen Tonfall. Anschließend wechselt die Lehrkraft zu anderen Emotionen und Lautstärken (wütend, angeekelt, traurig, leise, laut etc.), bleibt allerdings bei dem gleichen Satz. Gerne können auch die Schüler*innen beginnen den Satz in einer bestimmten Tonlage zu sagen.</p> <p>Im Anschluss spricht die Lehrkraft mit den Schüler*innen darüber, ob die unterschiedlichen Tonfälle auch die Aussage des Satzes beeinflusst haben.</p> <p>Mögliche Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hat die Betonung die Aussage des Satzes verändert? • Wie hat sich der Gesichtsausdruck bei den unterschiedlichen Tonfällen/Emotionen verändert? • Wie hat sich die Körperhaltung bei den unterschiedlichen Tonfällen/Emotionen verändert? 	<p>Plenum</p>	
<p>UNTERRICHTSSTUNDE 5</p>			
<p>20 Min.</p>	<p>Vorbereitung des Rollenspiels</p> <p>Die Schüler*innen arbeiten in Kleingruppen (max. 4 Personen). Die Kleingruppen können eingeteilt werden oder frei wählbar sein. Jede Kleingruppe bekommt die gleiche Situationsgeschichte mit einem offenen Ende. In den Kleingruppen müssen sie sich ein Ende für die Geschichte überlegen. Dabei sollte die Lehrkraft noch einmal hervorheben, dass das zuvor Gelernte (Tonfall, Giraffensprache etc.) Anwendung finden soll. Dafür erhält jede Kleingruppe unterschiedliche Anweisungen, die in ihrem Ende auftauchen sollen. Haben sie sich ein Ende überlegt, haben sie Zeit die Rollen zu verteilen und einmal zu proben.</p> <p>Mögliche Situationsgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter und Anja haben sich heute zum Spielen verabredet. Sie wollen gemeinsam Fußball spielen gehen. Deshalb machen sie sich auf den Weg zum Bolzplatz in ihrem Dorf. Als sie dort ankommen, sehen sie, dass dort bereits 	<p>Kleingruppen</p>	<p>Situationsgeschichte</p> <p>Anweisungen zum Ende der Situationsgeschichte</p> <p>Pro Gruppe einen Raum</p>

	<p>Arne und Maria am Spielen sind. Sie fragen die zwei, ob sie mitspielen dürfen...</p> <p>Mögliche Bedingungen für das Ende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arne und Maria stimmen zu. Allerdings nur, weil sie wissen, dass die anderen zwei nicht so gut im Fußball sind und sie deshalb sicher gewinnen. • Arne und Maria wollen lieber allein spielen. • Arne und Maria freuen sich über die neuen Spielgegner*innen. • Arne und Maria stimmen zu. Die vier entscheiden sich dafür, Teams zu wählen. Maria ist unglücklich, weil sie als letztes gewählt wurde. <p><i>Hinweis: Falls die Schüler*innen mit der Methoden Rollenspiel noch nicht vertraut sind, bietet es sich an, im Vorfeld exemplarisch ein Rollenspiel vor der Klasse vorzuspielen.</i></p>		
<p>25 Min.</p>	<p>Rollenspiel vorführen</p> <p>Die Kleingruppen spielen ihr Rollenspiel nacheinander vor der Klasse vor. Die Kleingruppen, die derzeit nicht vorspielen, beobachten das Rollenspiel und notieren sich Aspekte, die ihnen besonders auffallen. Dafür kann die Lehrkraft den Beobachter*innen ein paar Leitfragen mit an die Hand geben.</p> <p>Mögliche Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehen die Personen miteinander respektvoll um? Woran merkst du das? • Ist dir irgendeine Aussage besonders positiv oder negativ aufgefallen? <p>Nach jedem Rollenspiel erfolgt ein kurzes Unterrichtsgespräch. Folgende Fragen können dieses leiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hast du dich in deiner Rolle gefühlt? • Was ist den Personen besonders aufgefallen, die das Rollenspiel beobachtet haben? • Welche Szenen fandet ihr respektvoll/respektlos? Und warum? <p>Im Anschluss folgt das nächste Rollenspiel, bis alle Kleingruppen dran waren.</p> <p><i>Hinweis: Es ist wichtig, dass die Lehrkraft hervorhebt, dass sich die Äußerungen in der Reflexion auf das Verhalten im Rollenspiel beziehen. Die Schüler*innen haben während dieser Aufgabe eine Rolle eingenommen, weshalb sich die Kritik nicht auf die eigene/andere Person bezieht.</i></p>	<p>Plenum: Rollenspiel</p>	

Erstellung einer Präsentation			
Es bietet sich an dieser Stelle an einen Tag Pause zu machen, damit die Lehrkraft, die in der Gruppenarbeit entstandenen Flinga-Whiteboards zum Thema „Was gehört zu einem respektvollen Umgang?“, sammeln und die wichtigsten Ergebnisse in eine Präsentation einbinden kann.			
UNTERRICHTSSTUNDE 6			
30 Min.	<p>Wie wollen wir miteinander umgehen? Und wie gehen wir mit Regelverstößen um?</p> <p>Die Lehrkraft zeigt den Schüler*innen die vorbereitete Präsentation mit den Aspekten, die den Schüler*innen bei einem respektvollen Umgang wichtig sind.</p> <p>In einem Unterrichtsgespräch erarbeitet die Lehrkraft mit den Schüler*innen auf Grundlage der Präsentation Regeln für das Miteinander in der Klasse. Jedes Kind kann dabei eigene Regeln formulieren. Wichtig ist, dass die Kinder wissen, dass keine Antwort falsch ist. Alle Ideen werden von der Lehrkraft an der Tafel gesammelt.</p> <p>Im nächsten Schritt wird gemeinsam diskutiert, wie die Klasse mit Regelverstößen umgehen möchte. Dabei werden auch alle Ideen der Kinder gesammelt.</p> <p>Sowohl die vorgeschlagenen Regeln als auch die Ideen für den Umgang mit Regelverstößen werden im nächsten Schritt demokratisch abgestimmt.</p>	Plenum	Präsentation mit den Flinga-Board-Ergebnissen
15 Min.	<p>Abstimmung: Regeln für den Klassenvertrag sowie Umgang mit Regelverstößen</p> <p>Bevor mit der Abstimmung begonnen wird, legen die Schüler*innen gemeinsam fest, welche Regeln und Ideen zum Umgang mit Regelverstößen nach der Abstimmung aufgenommen werden, z. B. die 10 Regeln mit den meisten Stimmen oder alle Regeln mit mindestens 70% Zustimmung.</p> <p>Die Lehrkraft beginnt nun mit der Abstimmung. Alle vorgeschlagenen Regeln und Ideen für den Umgang mit Regelverstößen an der Tafel werden dafür einzeln vorgelesen. Alle Schüler*innen, die für diese Regeln oder Ideen sind, stehen auf. Die Lehrkraft notiert die Abstimmungszahlen an der Tafel.</p>	Plenum	Tafelbild mit Regeln
Klassenvertrag gestalten			
<p>An dieser Stelle bietet es sich an einen Tag Pause zu machen. Die Lehrkraft überführt in dieser Zeit die ausgehandelten Regeln für den Klassenvertrag in ein Dokument und visualisiert dieses. Der Klassenvertrag kann beispielsweise mit Word oder PowerPoint gestaltet werden. Hat die Lehrkraft den Klassenvertrag mit allen Regeln fertig gestaltet, druckt sie diesen aus. Hierfür bietet sich mindestens die Größe A3 an, damit der Klassenvertrag in der Klasse später auch gut zu lesen ist.</p> <p><i>Tipp: Bei der Gestaltung ist es zu empfehlen, dass ein Weißbereich freigehalten wird. In diesem Abschnitt können später dann alle Schüler*innen den Vertrag unterschreiben.</i></p>			

UNTERRICHTSBLOCK (4 STUNDEN)			
15 Min.	<p>Klassenvertrag unterschreiben</p> <p>Die Lehrkraft zeigt den Schüler*innen den fertigen Klassenvertrag. Zudem thematisiert sie mit den Schüler*innen noch die Bedeutung einer Unterschrift. Dabei können folgende Leitfragen helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist eine Unterschrift? • Warum werden Dokumente unterschrieben? • Darfst du für andere unterschreiben? <p>Im Anschluss unterschreiben alle Schüler*innen sowie die Lehrkraft den Vertrag. Dieser wird dann in der Klasse gut sichtbar aufgehängt.</p>	Plenum	<p>Fertiger Klassenvertrag</p> <p>Stifte</p>
150 Min.	<p>Lieder zum Thema „Respektvoller Umgang“ produzieren</p> <p>Die Schüler*innen arbeiten in Kleingruppen. Die Kleingruppen sind frei wählbar. Die Schüler*innen produzieren innerhalb ihrer Kleingruppe ein Lied. Grundlage für dieses Lied ist der Klassenvertrag mit seinen enthaltenen Regeln.</p> <p>Jede Gruppe sucht sich eine Regel aus dem Klassenvertrag aus, die sie in ihrem Lied behandeln wollen. Zu dieser Regel überlegt sich die Gruppe eine Situation, in der die Regel gilt.</p> <p>Diese Situation formulieren sie dann in einen Text. Dieser Text umfasst zwei bis drei Strophen mit jeweils vier Versen.</p> <p>Ist der Text fertig geschrieben, erstellen die Schüler*innen eine eigene Melodie oder einen eigenen Beat für ihr Lied. Dafür eignen sich folgende Apps:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beat Snap (iOS & Android; kostenfrei) • Keezy (iOS; kostenfrei) <p>Sind sowohl der Text, als auch die Melodie/der Beat fertig, üben die Schüler*innen ihr Lied zusammen mit der Melodie/dem Beat bis es flüssig läuft. Innerhalb der Kleingruppen können sich die Schüler*innen einzelne Textpassagen aufteilen.</p> <p>Nun nehmen die Schüler*innen ihr Lied auf. Dabei ist es sinnvoll, dass die Lehrkraft die Schüler*innen unterstützt. Die Melodie/der Beat der Kleingruppe wird hierbei über das Endgerät abgespielt, mit dem die Kleingruppe diese/n produziert hat. Passend zur Melodie/zum Beat singen/rapen die Schüler*innen ihr Lied. Über ein zweites Endgerät nimmt die Lehrkraft dann das komplette Lied auf. Die Aufnahme kann entweder mit der</p>	Kleingruppen	<p>Zettel und Stifte</p> <p>Klassenvertrag</p> <p>Apps zur Produktion von Musik</p> <p>1 mobiles Endgerät (Smartphone oder Tablet) zur Musikproduktion pro Gruppe</p> <p>1 mobiles Endgerät (Smartphone oder Tablet) für die Aufnahme durch die Lehrkraft</p>

	<p>integrierten Aufnahmefunktion im Endgerät gemacht werden oder mit der App DolbyOn.</p> <p><i>Tipp: Während die Kleingruppen ihren Song aufnehmen, benötigen sie einen stillen Ort, an dem sie arbeiten können.</i></p> <p><i>Hinweis: Tutorials und Informationen zur Verwendung der genannten Apps sind im „Benötigten Material“ vermerkt.</i></p>		
15 Min.	<p>Präsentation der Lieder</p> <p>Jede Kleingruppe präsentiert ihr Lied vor der gesamten Klasse. Die anderen Schüler*innen geben positive und wertschätzende Rückmeldungen. Folgende Satzanfänge können dabei helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich finde ... toll an eurem Lied. • Besonders gefällt mir... <p>Im Anschluss an die Präsentation kann überlegt werden, in welchem Kontext die Schüler*innen ihre Lieder noch präsentieren wollen (z. B. auf Schulfesten, in Parallelklassen, auf der Schulhomepage etc.).</p>	Plenum	<p>Lieder der Kleingruppen</p> <p>PC/Laptop mit angeschlossenen Lautsprechern</p>



Benötigtes Material:

Laptop, Beamer, Lautsprecher, schul- oder familieneigene Geräte wie Tablets/Smartphones, Internet, Film „Knietsche und der Respekt“: <https://www.youtube.com/watch?v=Lah73VwTLvo>, eventuell die App DolbyOn, Zettel und Stifte

Anleitungen und Tutorials:

- Flinga-Anleitung: <https://act-on.jff.de/digitales-brainstorming-und-mindmapping-mit-flinga/>
- Book Creator-Anleitung: <https://webhelm.de/ein-digitales-buch-erstellen/>
- InNote-Anleitung: <https://medienkindergarten.wien/medientipps-extras/apptipps/innote/>
- Explain Everything-Tutorial: https://www.youtube.com/watch?v=xf0hNwV_fFA
- Beat Snap-Anleitung: <https://www.youtube.com/watch?v=IOmgzQ7dlo0>
- Keezy-Anleitung: <https://www.medienpaedagogik-praxis.de/2018/05/29/geraeuscheraetsel-mit-der-musik-app-keezy/>
- DolbyOn:
 - o kostenfreie Aufnahme-App für Android und iOS

- Anleitung: <https://www.dolby.com/apps/dolby-on/recording-tips/no-studio-required/>



Erwartungshorizont:

Respekt:

„Respektiere dich selbst, respektiere andere und übernimm Verantwortung für das was du tust“. © Dalai Lama

Der Weg ist das Ziel: die Auseinandersetzung mit dem Thema respektvoller Umgang und die Förderung von Medienkompetenz stehen im Fokus, nicht die „perfekte“ Gestaltung eines Liedes.



Weiterführende Informationen und Links:

- Bilderbücher:
 - Michael Ende (2002): Die Rüpelschule. Thienemann Verlag.
 - Dagmar Geisler/Elisabeth Zöller (2014): Kim kann stark sein. Loewe Verlag.
 - Katja Reider/Angela von Roehl (1999): Das Schaf mit dem Zitronenohr. Patmos Verlag.
 - Tina Rau (1988): Kennt ihr Blauland?. AnTex Verlag.
- Was heißt hier Respekt – Hintergrundinformationen: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/hintergrund/respekt-ein-menschliches-grundbeduerfnis.html#>
- Was heißt hier Respekt – Videos: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/sendungen/was-heisst-hier-respekt.html#>
- Informationen zur Giraffensprache von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: <https://www.bzga.de/infomaterialien/unterrichtsmaterialien/nach-schulform-sortiert/achtsamkeit-und-erkennung-grundschule/>
- Inspiration für Musikprojekte und Musik-Apps für Kinder und Jugendliche: <http://app2music.de/>

Überlegungen zur Weiterarbeit:

- Der Klassenvertrag sowie die entstandenen Lieder können als Gesprächsanreize zum Thema Respekt auch in weiteren Klassen und Jahrgangsstufen eingesetzt werden.
- Aushandeln eines Schulvertrags zum Thema „Respektvoller Umgang“ auf der Grundlage des Klassenvertrags.
- Fotogeschichten zum Thema „Respektvoller Umgang“ mithilfe der App Puppet Pals erstellen (1./2. Klasse). Weitere Infos unter: <https://webhelm.de/puppet-pals/>
- Fotogeschichten zum Thema „Respektvoller Umgang“ mit der App Comic Life erstellen (3./4. Klasse). Weitere Infos unter: <https://webhelm.de/comic/>
- Kurzgeschichten schreiben: Die Schüler*innen können in der Weiterarbeit kurze Geschichten schreiben. Die Kurzgeschichten können die Grundlage für die Erstellung eines Trickfilms, zum Beispiel mithilfe der App Stop Motion Studio, eines Comics, mithilfe der App ComicLife, oder eines eigenen Hörspiels sein.
- Erstellung von Bildergeschichten, die respektvolles Handeln zeigen. Diese können mithilfe der Apps Explain Everything, Book Creator oder InNote erstellt werden.